

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 105

Artikel: Kurzer Überblick über die Produktion 1942/1943 der 20th Century-Fox

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihren verheirateten Verleger verliebt, ist eine Robert Z. Leonard Produktion. «Lady Be Good» mit Eleanor Powell, Ann Sothern, Robert Young, Lionel Barrymore, ist eine Norman McLeod Produktion. «Dr. Jekyll and Mr. Hyde» mit Spencer Tracy, Ingrid Bergman, Lana Turner zeigt Spencer Tracys großes schauspielerisches Können in beiden schwierigen Rollen; für die Montage hat Peter Ballbusch im «Life»-Magazine hohe Anerkennung gefunden. «Smilin' Through» (Smiling) mit Jeanette Mac Donald, Brian Aherne, Gene Raymond, Ian Hunter ist ein schöner Farbfilm, eine Parallele zum Norma Shearer-Film; Regie führt der famose Regisseur Frank Borzage. «Two Faced Woman» mit Greta Garbo und Melynn Douglas ist ein neuer Garbo-Erfolg mit komischen Situationen und Einfällen; die Sklehrerin und der New Yorker Zeitungsverleger (zwei Kontraste durch eine Doppelrolle überbrückt, von George Cukor trefflich auf die Leinwand übertragen. «Honky-Tonk» mit Clark Gable, Lana Turner, Frank Morgan, Clair Trevor ist eine Geschichte aus der Zeit der Goldfunde — Trinken, Spielen, Schießen ... Jack Conway ist der Spielleiter. «The Chocolate Soldier» mit Nelson Eddy und Rise Stevens ist ein musikalischer Großfilm, der die Opernsängerin, Rise Stevens als Neuheit einführt, Roy Del Ruth hat die Regie.

Paramount hat der Presse vorgeführt: «Hold Back the Dawn» mit Charles Boyer, Olivia De Havilland, Paulette Goddard in den Hauptrollen — ein Film, welcher die Emigrantenfrage illustriert, d. h. wie die «Quota» zu umgehen ist; Charles Boyer zeigt den Weg ... «Birth of the Blues» mit Bing Crosby und Mary Martin ist unterhaltend, lehrreich; er gibt, wie der Titel verrät, die Geschichte der Jazz-Musik; es ist eine V. Schertzingers Produktion. «Glamour Boy» mit Jackie Cooper und Susanna Foster führt hinter die Kulissen von «Hollywood wie es ist» — heute ein Star, morgens vergessen. «New York Town» mit Mary Martin, Fred MacMurray und Akim Tamiroff zeigt einen Emigranten, welcher Photographien vergrößert, resp. nachmalt, aber sie selbst mit der Hilfe zweier Freunde nicht verkaufen kann ... «Wide Open Town» mit William Boyd ist eine weitere und spannende Harry Sherman Produktion.

Radio in «Father takes a Wife» mit Gloria Swanson und Adolphe Menjou bringt nach jahrelanger Abwesenheit Gloria Swanson als Star zurück; der bekannte Schweizer-Modeexperte, René Hubert, hat für sie sämtliche Kleider entworfen und Jack Hively kurbelte die Filmkomödie. «All That Money Can Buy» mit Edward Arnold, Walter Huston, Jane Darwell, Simone Simon, Anne Shirley und James Craig wurde nach der Novelle «Daniel Webster und der Teufel» von Wilhelm Dieterle gefilmt. Arnold als Daniel Webster und Walter Huston als der Teufel, resp. Mr. Scratch geben ihr

Bestes. «Suspicion» mit Cary Grant, Joan Fontaine und guter Besetzung spielt sich in England ab, wo die Tochter eines Generals einen abenteuerlustigen, jungen Mann heiratet und später durch seine Spielverluste und Notlügen sehr «suspicious» (verdächtig) wird; eine Howard Benedict Produktion.

Twentieth Century-Fox macht in Geschichte mit dem Farbfilm «Belle Star» mit Randolph Scott und Gene Tierney in den Hauptrollen. Er illustriert reich die Nachwehen des amerikanischen Bürgerkrieges, Patrioten, zweifelhaftes Gesindel, welche sich gegen die Yankeebesetzung auflehnen; Irving Cummings führt die Regie. «Wild Geese Calling» mit Henry Fonda und Joan Bennett führt nach Alaska, wo ein Holzfäller mit seiner jungen Frau eine zweite Heimat sucht; viele schöne Landschaftsbilder. «Week-End in Havana» mit Don Ameche, Alice Faye, Carmen Miranda und Cesar Romero ist ein charmanter Farbfilm; die Außenaufnahmen kurbelte James Havens in Havana; es ist William Le Barons erster Film mit 20th Century-Fox. «Sun Valley Serenade» mit Sonja Henie und John Payne zeigt uns den bekannten Wintersportplatz, Sun Valley, Idaho und Sonja als die sichere und famose Eisläuferin; ein Schlagerorchester ist der Mittelpunkt; H. Bruce Humberstone führt die Regie.

Universal. Der Großfilm «It Started With Eve» mit Deanna Durbin, Charles Laughton und Robert Cummings wird gefallen. Deannas Stimme ist voller und Charles Laughton als der steinreiche Magnat, welcher vom Sterbebett aufsteht und jede Arztvorschrift mißachtet und doch gesund wird, ist einfach bezwingend; Produktionsleiter ist Henry Koster. «Appointment For Love» mit Charles Boyer und Margaret Sullavan; ein Autor, welcher sich in eine junge Aertzin verliebt und heiratet. Es ist eine «Vernunftsheirat», beide wohnen getrennt, aber ... die Liebe siegte zuletzt über die Vernunft! Die Regie führt William Seiter.

Warner Bros. Großfilm «One Foot In Heaven» mit Frederic March und Martha Scott ist einer der besten Filme des Jahres. Es ist die Geschichte (Biographie) eines Methodisten-Pfarrers, in Kanada aufgewachsen und geschult, aber von seinem Bischof nach der U.S.A. gesandt. Seine Aufopferung für die Gemeinde, seine Kämpfe für neue und schönere Kirchen und sein Sieg durch das Glockenspiel verkündet, ist packend und unvergänglich. Irving Rapper hat die Regie. «The Maltese Falcon» mit Humpfrey Bogart, Mary Astor, Peter Lorre ist eine mysteriöse Mordgeschichte — spannend; inszeniert von John Huston. Mehr davon in der nächsten Nummer!

A Happy New Year and Peace and Goodwill for 1942. Hans W. Schneider.

Kurzer Überblick über die Produktion 1942/1943 der 20th Century-Fox

Die neue Produktion der 20th Century-Fox wird in jeder Hinsicht ganz besonderes zu bieten haben, sowohl in der Auswahl der Filmstoffe, als auch der Schauspieler und Regisseure. Denken wir z. B. an den neuen Spitzenfilm «So grün war mein Tal», der nach dem bekannten «bestseller» Llewellyns gedreht worden ist. John Ford, der die Regie führte, hat hier eines seiner Meisterwerke geschaffen. Roddy McDowall, der junge englische Schauspieler, spielt die Rolle des kleinen «Hew», der uns in diesem Film die Schicksale seiner Eltern und Geschwister von seiner frühesten Jugend bis zu seinem späten Alter erzählt. Hochzeiten und Geburten, Freuden und Leiden, Glück und Unglück werden in schlichter und ergreifender Weise geschildert, so daß der Film für jeden ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.

«Blood and Sand» ist ein Großfilm in Technicolor, den die amerikanische Kritik mit Begeisterung aufgenommen hat. Er basiert auf dem weltberühmten Roman von Vicente Blasco Ibanez und schildert das Leben eines spanischen Stierkämpfers, seine bescheidenen und ärmlichen Anfänge, seinen Aufstieg zu Macht und Ruhm und sein tragisches Ende in der Arena. Die Hauptrolle, die seinerzeit Rudolph Valentino

inne hatte, wird dieses Mal von Tyrone Power gespielt werden, mit Linda Darnell und Rita Hayworth als Partnerinnen. — Regie: Rouben Mamoulian.

«Moon Tide», der erste Film Jean Gabrins in Amerika, zeigt uns den bekannten französischen Schauspieler in der Rolle eines Fischers von San Diego, unter der Regie von Fritz Lang.

Ferner präsentiert uns der Regisseur und Schöpfer von «La Grande Illusion» Jean Renoir seine erste Arbeit in Hollywood, «Swamp water» mit Walter Brennan, Anne Baxter und Virginia Gilmore in den Hauptrollen.

Ein Fliegerfilm «A yank in the R.A.F.», der bereits in Amerika mit großem Erfolg aufgenommen wurde, führt uns in das bewegte, von Bombardements und Luftangriffen in Atem gehaltenen London von heute. Neben authentischen Aufnahmen der Luftgefechte über dem Kanal und der Evakuierung Dünkirchen erleben wir das Schicksal eines jungen Fliegers (Tyrone Power) und seiner Braut (Betty Grable), die sich trotz mehrfacher Mißverständnisse zu einem Happy-end zusammenfinden.

«Confirm or Deny», ein anderer Kriegsfilm aus London, hat diesmal einen amerikanischen Zeitungsreporter (Don Ameche)

zum Mittelpunkt und berichtet über die Gefahren und zahllosen Schwierigkeiten der Kriegsreportage.

Ein besonderes Ereignis ist der Film «*Self made cinderella*» mit Ginger Rogers, der das Schicksal eines modernen und zielbewußten, jungen Mädchens zum Inhalt hat. Regie: Ernst Lubitsch.

Drei große Musikfilme in Technicolor, die selbst noch den Erfolg von «Argentinische Nächte» übertreffen, sind: «*That Night in Rio*» mit Alice Faye, Carmen Miranda und Don Ameche, «*Week-end in Havana*» mit Alice Faye, Carmen Miranda und Cesar Romero, und «*Moon over Miami*» mit Betty Grable, Don Ameche und Robert Cummings. — Zwei weitere Musikfilme, in welchen die weltberühmten «Nicholas Brothers», die schwarzen Steptänzer von «Argentinische Nächte» sich selber übertreffen und Applaus und Wiederholungen während jeder Vorstellung hervorrufen, sind: «*The Great American Broadcast*» mit Alice Faye, John Payne und Jack Oakie und «*Sun valley serenade*», ein Film, der mit seiner reizvollen Musik, dem amüsanten Milieu eines Wintersporthotels und dem sensationellen Orchester Glenn Millers, sowie mit Sonja Hennie, Lynn Bari, John Payne, eine große Ueberraschung werden wird.

«*Charleys Tante*», eine Komödie, basiert auf dem weltbekannten Lustspiel von Thomas Brandon. *Jack Benny*, der beste Komiker Amerikas, wird die Hauptrolle spielen. Regie: Archie Mayo.

«*Tobacco Road*», ein Spitzenfilm, der auf dem gleichnamigen Theaterstück, welches seit 8 Jahren mit großem Erfolg am Broadway läuft, basiert, handelt vom Leben und von der Not der verarmten Tabakpflanzer Georgias. Die Regieführung John Fords und das hervorragende Spiel Charley Grapewins, Gene Tierneys und William Tracys, machen den Film zu einem dramatischen und mitreißenden Ereignis.

«*Belle Starr*», ein Technicolorfilm, der kurz nach Beendigung des amerikanischen Bürgerkrieges spielt, schildert die Konflikte zwischen Siegern und Besiegten. Ein Film, der mit seiner Dramatik und Spannung noch den Erfolgsfilm «*Jesse James*» übertrifft, Hauptdarstellerin: Gene Tierney. Regie: Irving Cummings.

Ferner sind noch zu erwähnen: «*Wild geese calling*», ein Film aus Alaska und dem Nordwesten Amerikas, mit Henry Fonda und Joan Bennett, «*I was an adventuress*», der die Schicksale einer Tänzerin zum Inhalt hat, mit Zorina, Richard Greene und Erich v. Stroheim, «*Remember the day*», ein Film mit

Claudette Colbert, der die Schicksale einer Lehrerin, Neid, Eifersucht und Liebesgeschichten in einer kleinen Stadt zum Thema hat, und weiterhin

«*Great guns*», eine Komödie in Technicolor mit Laurel und Hardy. Der Schauplatz der Handlung ist eine amerikanische Rekrutenschule in der Stan und Ollie und ihre Lieblingskrähe «*Penelope*», die tollste Komplikationen hervorrufen. Ferner:

«*Son of Fury*», eine der kostspieligsten Produktionen der Fox, dessen Handlung sich zwischen London und den Südseeinseln abspielt, mit Tyrone Power in der Hauptrolle, «*Hot spot*», ein Film von den Kehrseiten des New Yorker Nachtlebens mit Betty Grable und Victor Mature, sowie «*The great commandment*» mit John Beale und Marjorie Cooley.

Unter den von jeher so beliebten Kriminalfilmen der Fox finden sich dieses Jahr wieder zwei Fortsetzungen der bereits populären Charlie Chan-Serie: «*Charlie Chan in Rio*» und «*Charlie Chan im Wachfigurenkabinett*», mit Sidney Toler. Des weiteren beginnt das Studio mit dieser Produktion eine neue Serie: «*Privatdetektiv Michael Shayne*», mit Lloyd Nolan, dem bekannten Charakterdarsteller.

«*Law & Order*», die Geschichte der Aufdeckung und Vernichtung einer großartig

«Schweizer Union»

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf

Gegründet 1887

Generalagentur Zürich

Bleicherweg 1 Telefon 735 55

Wir empfehlen uns für den Abschluß von

Feuer-, Chomage (Betriebsverlust)

Glas-, Wasserschaden-

Einbruch-Diebstahl-

Unfall-, Haftpflicht-

Auto-Kasko-Haftpflicht-

Garderobe-Haftpflicht-

Regen-

Versicherungen

Kino-Operateur mit allen technischen Arbeiten vertraut, beste Referenzen und Zeugnisse (eidg. Fähigkeitsausweis), sprachengewandt, militärfrei sucht Stelle als Operateur od. Betriebsleiter

in Tonfilmtheater. Offerten erbeten unter Chiffre Nr. 365 an den Verlag Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Auch ich wünsche mir zu baldigem Eintritt eine **Operateurstelle**

Inserent ist ledig und hat vielseitige Erfahrungen in Vorführung und Reklame. Zeugnisse und Referenzen stehen Ihnen durch eine Offerte unter Chiffre Nr. 366 durch den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach zur Einsicht frei.

A vendre **Tête de projecteur Bauer M5**

2 carters complet avec 5 bobines fixe de 900 mètres et 1 démontable 1 moteur monophasé avec poulie 220 volts, 1/6 p.

Le tout en parfait état. Conditions favorables.

S'adresser au Cinéma Central Monthey

Druckarbeiten für jeden Bedarf

beziehen Sie vorteilhaft

durch den Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach

angelegten Mörderbande, die z. T. auf Tatsachen beruht, und «*Girl in the news*», sowie «*Scotland Yard*», sind drei weitere fesselnde Kriminalfilme, an welche sich «*Tall dark and handsome*», eine heitere Version des amerikanischen Gangstertums anschließt.

Die bereits bekannte Figur des Cisco Kid finden wir in den Filmen «*The gay caballero*», «*Ride on vaquero*» und «*Romance at the Rio Grande*» wieder und eine heitere Liebesgeschichte von einem Cowboy und

einer Filmdiva, «*The Cowboy and the Blonde*», wird gewiß allgemein gefallen.

Zum Schluß seien noch drei Abenteuerfilme, die auf den berühmten Romanen Zane Greys basieren: «*Riders of the purple sage*» und «*The last of the duanes*»; mit George Montgomery in der Hauptrolle, sowie der Technicolorfilm «*Western Union*», mit Randolph Scott, Dean Jagger und Virginia Gilmore, dessen Regie Fritz Lang führt, erwähnt.

dem Sindicato zur Prüfung überläßt und einen Kostenvoranschlag, einen Finanzierungsplan und anderes mehr einreicht. Bei Genehmigung des Gesuches kann ein Kredit bis zu 40 Prozent des Kostenvorschlages ausgerichtet werden.

*

Ein Fabrikarbeiter in *Bilbao* hat in seinen Mußestunden mit primitivsten Hilfsmitteln einen *neuen Tonfilmapparat* konstruiert, der so hervorragende Leistungen hervorbrachte, daß sich unverzüglich ein Konsortium zur Auswertung der Erfindung bildete, an dem der Arbeiter entsprechend beteiligt ist.

SCHWEDEN

In *Stockholm* hat die *Tobis* vor kurzem ihr eigenes Büro eingerichtet, das mit einer Ansprache über die Zusammenarbeit des deutschen und schwedischen Filmschaffens eröffnet wurde. Wenige Tage später hat die *Ufa* als vierzehnte Auslandsniederlassung in *Stockholm* die A.B. Ufafilm eröffnet.

UNGARN

Im *Hunnia-Atelier in Budapest* hat die deutsche Produktionsgesellschaft NFK den Film «*Maske in Blau*» mit der Ungarin Klara Tabody, Wolf Albach-Retty, Hans Moser u. a. unter Regie von Paul Martin gedreht. — Die holländischen Ateliers der Cinétone-Studio in Amsterdam und die Filmstadt in Den Haag sind von der deutschen Produktion benützt worden, indem der Hans Steinhoff-Film «*Rembrandt*» dort aufgenommen wurde. Es sollen weitere Filme in Holland gedreht werden.

*

In *Budapest* ist ein neues *Filmmuseum* gegründet worden, in welchem alle jene Filme aufbewahrt werden sollen, die auf die ungarische Hauptstadt im speziellen und auf Ungarn im allgemeinen Bezug haben. Die Bausubvention leistete der *Budapester Stadtrat*.

Internationale FILMNOTIZEN

DEUTSCHLAND

In *Deutschland* beliefen sich im Jahre 1940 die *Bruttoeinnahmen der Filmtheater* 649 Millionen Reichsmark und die Zahl der Besucher 843 Millionen. Die deutschen Filmtheater verteilten sich bei der Zählung auf 3425 Gemeinden, wovon 2690 Gemeinden je ein Kino besitzen.

*

In *Wien* hat die *Tobis* einen originellen Weg zur *Förderung des Filmwachstums* eingeschlagen, indem sie ein Ausschreiben für schöne Wienerinnen erließ, bei dem nicht nur ein hübsches Gesicht, sondern auch natürlicher Ausdruck und Lebensechtheit verlangt wurden. Von den 1100 Kandidatinnen, welche die Bedingungen erfüllen zu können hofften, wurden ganze 38 für gut befunden, und nach einer nochmaligen strengen Prüfung blieben schließlich zwanzig Mädchen übrig, die nun ihre Eignung für die Filmdarstellung beweisen dürfen.

*

Einen *fesselnden Sportfilm* hat aus dem vorhandenen Material des bei der Olympiade 1936 zu Berlin gedrehten Olympiafilms Leni Riefenstahl über das *Laufen* herausgebracht. Wie wir der Fachpresse entnehmen, sind darin die verschiedenen Laufarten, vom Kurz- bis Langstreckenlauf an den besten Läufern der Welt instruktiv dargestellt. Man kann den klassischen Laufstil des Negers Owen, die Zähigkeit der drei finnischen Läufer im 10 km-Lauf und den dramatischen Finish des Neuseeländers Lovelock im 1500 m-Lauf nochmals erleben.

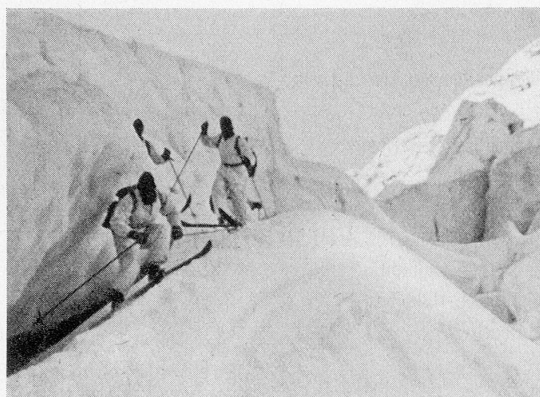
*

In den deutschen Wochenschautheatern läuft seit Ende November ein *Sonderbericht*, der Leben und Leistungen des zutode gestürzten Flugpiloten und Fluglehrers *Ernst Udet* würdigt. Der Film, für den auch im Ausland Interesse besteht, trägt den Titel «*Ernst Udet — ein Fliegerleben, ein Heldenleben*».

Ein deutscher Physiker und Musiker, *Carl Robert Blum*, hat sich eine *Erfindung* patentieren lassen, die aus einem Rhythmusband besteht, das der *Nachsynchronisierung* von ausländischen Filmen dient. Ein Kurvenschreiber nimmt den Sprachrhythmus des Textes auf, worauf die Uebersetzung des Textes vorgenommen wird, sodaß die Sprache nicht mehr nach dem Bild geformt zu werden braucht. Die Erfindung ist durch 29 außerdeutsche Patente geschützt.

SPANIEN

In *Spanien* hat man sich seit längerem mit der *staatlichen Filmleitung* befaßt. Mitte November hat das Ministerium für Industrie und Handel, dem die Subkommission für das Filmwesen untersteht, eine *Verordnung veröffentlicht*, wonach ein Spezialfonds zur Förderung einheimischen Filmschaffens herangezogen werden soll. Damit wird ein *Filmkredit* eingerichtet, der jedem Produzenten offensteht, sofern der Gesuchsteller das zu drehende Manuskript



Aus dem *Burlet-Film* «*Berge und Soldaten*» (Zensur Nr. 1738)